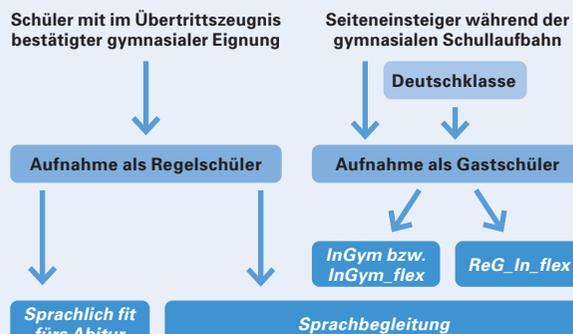


- Daneben ist auch die direkte Aufnahme von Seiteneinsteigern mit Deutschkenntnissen als Gast Schüler mit anschließender Aufnahmeprüfung und Probezeit sowie deren individuelle Förderung am wohnortnahen Gymnasium möglich. Das Förderprogramm **ReG_In_flex** (regionale flexible Integration am Gymnasium) dient als flexible Form der Sprachförderung dazu, die Aufnahme von Seiteneinsteigern an staatlichen Gymnasien – vor allem im ländlichen Raum – sowie Übertritte aus Deutschklassen zu unterstützen.

Förderung von Kindern und Jugendlichen mit Migrations- bzw. Fluchtgeschichte am Gymnasium

Die Maßnahmen zur Förderung von Seiteneinsteigern am Gymnasium sind eingebettet in die Konzepte zur Aufnahme und Förderung von Schülerinnen und Schülern mit Migrationsgeschichte an staatlichen Gymnasien in Bayern. Den zentralen Baustein bildet dabei das Programm *Sprachbegleitung*. Die *Sprachbegleitung* zielt auf den Ausbau der fach- und bildungssprachlichen Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler mit Migrationsgeschichte am Gymnasium ab. Genauere Informationen zu den verschiedenen Fördermaßnahmen finden Sie im Flyer „Förderung von Schülerinnen und Schülern mit Migrations- bzw. Fluchtgeschichte am Gymnasium“.

Unterstützung für Schülerinnen und Schüler mit Migrations- bzw. Fluchtgeschichte



Weitere Informationen

Ansprechpartner für das Projekt *InGym*

Der Ministerialbeauftragte für die Gymnasien in Mittelfranken
Ltd. Oberstudiendirektor Martin Rohde
OStRin Regina Bürger
Löbleinstraße 10
90409 Nürnberg
Telefon: 09 11/231-5468
Fax: 09 11/231-8397
E-Mail: dienststelle@mb-gym-mfr.de

» www.km.bayern.de/mb-mittelfranken/migration



Impressum

Herausgeber: Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus, Ref. Öffentlichkeitsarbeit, Salvatorstraße 2, 80333 München · **Grafisches Konzept und Gestaltung:** atvertiser GmbH, München · **Fotos:** iStock.com
Stand: Januar 2020.

Hinweis: Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Staatsregierung herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern im Zeitraum von fünf Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags-, Kommunal- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Staatsregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.

Wegen der leichteren Lesbarkeit umfassen Bezeichnungen von Personengruppen in der Regel weibliche und männliche Personen.



BAYERN | DIREKT ist Ihr direkter Draht zur Bayerischen Staatsregierung. Unter Telefon 089 122220 oder per E-Mail unter direkt@bayern.de erhalten Sie Informationsmaterial und Broschüren, Auskunft zu aktuellen Themen und Internetquellen sowie Hinweise zu Behörden, zuständigen Stellen und Ansprechpartnern bei der Bayerischen Staatsregierung.

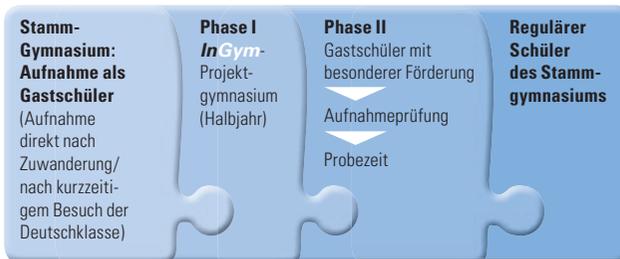


InGym Integration am Gymnasium

Projekt für den Seiteneinstieg leistungsstarker und leistungsmotivierter Schülerinnen und Schüler mit Migrations- bzw. Fluchtgeschichte

Ziel und Struktur des Projekts *InGym*

Das Projekt *InGym* (Integration am Gymnasium) ermöglicht Seiteneinsteigern, also Schülerinnen und Schülern, die ihre gymnasiale Schullaufbahn im Ausland begonnen haben, diese in Bayern ohne Unterbrechung fortzuführen und die für den Unterricht erforderlichen Sprachkenntnisse zu erwerben. Das Projekt ist in zwei Phasen gegliedert: Die Schülerinnen und Schüler werden vom wohnortnahen Stammgymnasium nach Überprüfung der gymnasialen Perspektive als Gastschüler aufgenommen. Anschließend besuchen sie in Phase I ein halbes Jahr lang einen Sammelkurs an einem der vier Projektgymnasien. In Phase II nehmen die Schülerinnen und Schüler an ihrem wohnortnahen Gymnasium am Regelunterricht teil. Zusätzlich werden sie gezielt gefördert. Nach bestandener Aufnahmeprüfung und erfolgreicher Probezeit sind sie reguläre Schülerinnen und Schüler ihres Gymnasiums.



Zielgruppe

Das Projekt *InGym* richtet sich an besonders leistungsmotivierte und leistungsstarke Seiteneinsteiger der Jahrgangsstufen 6 bis 9 (maximal 15 Jahre), die vor Kurzem aus dem Ausland zugewandert sind und über eine gymnasiale Vorbildung verfügen, aber nicht über die erforderlichen Kenntnisse in der deutschen Sprache. Ein Anspruch auf Aufnahme besteht nicht.

Standorte

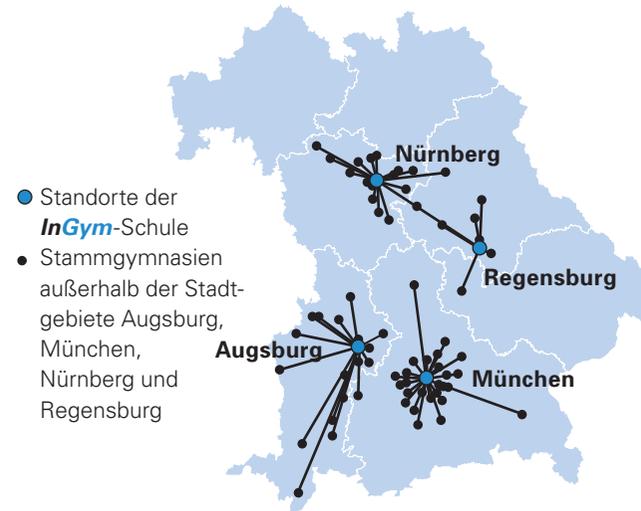
Die Sammelkurse selbst sind derzeit bedarfsgerecht an vier Standorten eingerichtet:

- Peutingen-Gymnasium Augsburg,
- Wilhelm-Hausenstein-Gymnasium München,
- Martin-Behaim-Gymnasium Nürnberg,
- Städtisches Von-Müller-Gymnasium Regensburg („Juniorenkurs“).

Als wohnortnahe Stammgymnasien, das im Anschluss an den *InGym*-Kurs (Phase I) in Phase II besucht wird, kann jedes bayerische Gymnasium fungieren. Erster Ansprechpartner für Interessierte ist das Stammgymnasium in Wohnortnähe, das im Ballungsraum des *InGym*-Gymnasiums liegt und den Kontakt zum *InGym*-Gymnasium vermittelt.

Standorte von *InGym*-Schulen und Stammgymnasien

(Stand: Januar 2020)



Mehr als ein Drittel der Gymnasien in Bayern hat im Rahmen der Phase II zum Erfolg des Projekts *InGym* beigetragen. Die Karte zeigt die beachtliche Reichweite von *InGym* rund um die Ballungsräume Augsburg, München, Nürnberg und Regensburg.

Phase I am *InGym*-Gymnasium

An den *InGym*-Standorten sind spezielle jahrgangsstufenübergreifende Kurse für die Seiteneinsteiger eingerichtet („Juniorenkurs“ für die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 6 und 7, „Seniorenkurs“ für die Jahrgangsstufen 8 und 9). Die auf ein Schulhalbjahr angelegten Kurse starten jeweils im September bzw. im Februar. Die Kurse sind als Ganztagsangebot angelegt.

Die Schülerinnen und Schüler werden intensiv beim Erlernen der deutschen Sprache unterstützt. Zudem erhalten sie Unterricht in weiteren Fächern, z. B. in Mathematik, Englisch und Geschichte bzw. Politik und Gesellschaft. Auch in diesen Fächern liegt der Fokus auf dem Erwerb bzw. dem Ausbau der (fach-)sprachlichen Kompetenzen.

In regelmäßigen Exkursionen erkunden die Schülerinnen und Schüler ihre Umgebung und ihr neues Umfeld (z. B. bei Stadtführungen, im Museum etc.). Die Exkursionen ermöglichen einen Zugang zur Kultur und Geschichte vor Ort und leisten neben dem Unterricht in Deutsch als Zweitsprache (DaZ) und dem Fachunterricht (vor allem im Fächerbereich Geschichte/Politik und Gesellschaft/Geographie) einen wichtigen Beitrag zur Demokratie- und Werteerziehung.

Phase II am wohnortnahen Stammgymnasium

Im Anschluss an die Phase I an einem der *InGym*-Gymnasien besuchen die Schülerinnen und Schüler den Regelunterricht an ihrem wohnortnahen Stammgymnasium. Sie erhalten dort weitere Unterstützung, z. B. durch

- die Förderung der Deutschkenntnisse und der Fachsprachen in zusätzlichen Unterrichtsstunden oder in Sprachbegleitungskursen,
- Fachsprechstunden bei Lehrkräften,
- die Förderung im Rahmen des Ganztagsangebots bzw.
- die Betreuung durch Schülertutoren bzw. Bildungspaten.

Ergänzend findet im ersten Halbjahr nach der Rückkehr an die Stammschule ein Blockseminar am besuchten *InGym*-Gymnasium statt. Dieses dient der Verknüpfung der beiden Phasen und der Reflexion der Erfahrungen.

Wege zur Fortsetzung der gymnasialen Schullaufbahn in Bayern

Neben *InGym* (in den vier Ballungsräumen) stehen Schülerinnen und Schülern, deren Familien während ihrer gymnasialen Schulzeit zugewandert sind, folgende Wege zur Fortsetzung der Schullaufbahn am Gymnasium offen:

- Die **Deutschklassen** an den Mittelschulen stellen das Regelangebot für Seiteneinsteiger ohne ausreichende Deutschkenntnisse dar. Die Deutschklasse kann Seiteneinsteigern mit gymnasialer Vorbildung den Übergang zum Gymnasium ermöglichen.